



Programm

der Tagung des Kooperationsverbundes „Hochschulen für Gesundheit“

**in Zusammenarbeit mit der Robert-Bosch-Stiftung,
dem Bologna-Zentrum der Hochschul-Rektorenkonferenz,
dem Arbeitsbereich Bologna-Prozess im DAAD**

am 19. Juni 2009 in Berlin

Zukunft der Gesundheits- und Pflegestudiengänge Herausforderungen zwischen Bologna-Zielen und Beschäftigungsentwicklung

Zielsetzung

Seit etwa 15 Jahren sind in Deutschland vielfältige neue Studienangebote für Gesundheitsberufe aufgrund einer veränderten Nachfrage nach gesundheitswissenschaftlichen Qualifikationsmöglichkeiten entwickelt und realisiert worden. Europäische Bemühungen, die Transparenz von beruflichen Qualifikationen und die Vergleichbarkeit von Studienabschlüssen von Gesundheitsberufen zu erhöhen, haben dabei durch den Bologna-Prozess und die Arbeiten an einem gemeinsamen Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF) an Bedeutung gewonnen.

Welche Möglichkeiten sich daraus für eine künftige Gestaltung der wissenschaftlichen Qualifikationsstruktur von Gesundheitsberufen an deutschen Hochschulen ergeben können, wollen wir im Rahmen einer gemeinsamen Konferenz mit dem Bologna-Zentrum der Hochschul-Rektorenkonferenz, dem DAAD und mit Unterstützung der Robert Bosch-Stiftung prüfen.

Die Tagung soll zu gemeinsamen Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten anregen und eine systematische Diskussion im Rahmen einer größeren Konferenz im Jahr 2010 vorbereiten.

Eingeladen sind vor allem im HRK-Hochschulkompass gelistete Gesundheits- und Pflege-Studiengänge, über ihre spezifischen Studienziele und -erfahrungen im Rahmen einer Poster-Session zu berichten und an den Workshop-Beratungen teilzunehmen.

Die Ergebnisse der Konferenz werden ausführlich dokumentiert. Sie sollen eine Grundlage für eine zusammenfassende Tagung im Jahr 2010 bilden, bei der auch die künftige Verknüpfung mit neustrukturierten Medizinstudiengängen erörtert werden soll.

Zielgruppen

- VertreterInnen von Studiengängen in den Bereichen Gesundheit, Pflegewissenschaft, Public Health, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Hebammenwesen, Pflege- und Gesundheitspädagogik (FH und Uni), Gesundheitsförderung
- ExpertInnen aus HRK, DAAD, HVG, Pflegerat, BALK, BiBB
- Arbeitgeber-Verbände, Berufsfachverbände, Gewerkschaften
- Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Ausbildung und die Arbeitsgemeinschaft Hochschul-Didaktik
- VertreterInnen der KMK, der GMK, des BMG
- Studierenden-Vertreter verschiedener Studienbereiche

Die Teilnehmerzahl ist aus Raumgründen auf 100 begrenzt.

Organisation und inhaltliche Verantwortung

Kooperationsverbund „Hochschulen für Gesundheit“ e. V. in Zusammenarbeit mit dem Bologna-Zentrum der HRK, dem Arbeitsbereich Bologna-Prozess im DAAD und mit Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung.

Tagungsort ist die

Berlin-Repräsentanz der
Robert-Bosch-Stiftung
Bismarckstr. 71
10627 Berlin
Tel.: 030 - 32788-550

Anfragen und Anmeldung über:

Geschäftsstelle „Hochschulen für Gesundheit“ e. V.
c/o Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Breitscheidstr. 2
39114 Magdeburg
Tel.: 0391 – 886 4713
Email: hoge@sgw.hs-magdeburg.de
www.hochges.de

Angesichts der begrenzten Platzzahl ist die Anmeldung erst nach einer schriftlichen Bestätigung durch die Geschäftsstelle gültig.

Es wird ein Tagungsbeitrag von €75.- (bzw. €25.- für Studierenden-VertreterInnen) erhoben, der nach der Teilnahme-Bestätigung auf das Konto Nr.: 796 35 901; BLZ: 860 10 090 Postbank Leipzig zu überweisen ist.

Konferenz-Programm

Freitag, 19. Juni 2009

Anfahrt bis 10:00 Uhr

Beginn:

- 10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
1. Prof. Manfred Semrau, Hochschulen für Gesundheit e. V.
 2. Jürgen Krauth, Robert-Bosch-Stiftung
 3. Dr. Peter Zervakis, Bologna-Zentrum der Hochschul-Rektorenkonferenz
- 10:30 Uhr 1. Einführungs-Vortrag
Prof. Dr. Ulrich Teichler
Internationales Zentrum für Hochschulforschung Kassel
Die Reformdynamik des Hochschulsystems im Kontext des Bologna-Prozesses und der Beschäftigungsentwicklung
2. Einführungs-Vortrag
Prof. Eberhard Göpel, Hochschule Magdeburg-Stendal
Die Reformdynamik des Gesundheitswesens im Kontext des demografischen und politisch-ökonomischen Wandels und Konsequenzen für die Hochschul-Qualifikation im Gesundheitswesen
- 11:30 Uhr Kurz-Vorstellung der Workshop-Themen zur Vertiefung des Tagungs-Themas und Erläuterung des Ablaufes der Poster-Präsentation der Studiengänge
- 12:00 Mittagspause mit Imbiss
- 12:45Uhr
- 12:45 Moderierte Poster-Präsentationen der Studiengänge im Foyer
- 13:45 Uhr
- 14:00 Parallele Workshops zu den folgenden Themen:
- 15:30 Uhr
- Workshop 1:**
**AbsolventInnen-Perspektiven und Berufschancen –
Rückblicke und Ausblicke auf Tätigkeitsentwicklungen**
In diesem Workshop sollen zunächst Ergebnisse von AbsolventInnen-Befragungen unterschiedlicher gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge zusammenfassend dargestellt und reflektiert werden, bevor im zweiten Teil Ausblicke auf mögliche Entwicklungs-Szenarien für die Zukunft unternommen werden.
- Moderation: *Prof. Dr. Thomas Hartmann*
Hochschule Magdeburg-Stendal
- Impulsbeiträge *Prof. Dr. Ilsabe Sachs*
Hochschule Neubrandenburg
Dr. Kerstin Baumgarten
Hochschule Magdeburg-Stendal
- Berichterstattung. *Prof. Dr. Annette C. Seibt, HAW Hamburg*

Workshop 2:

Durchlässigkeit und Mobilität in modularisierten gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen – Möglichkeiten und Beispiele

In diesem Workshop sollen die Möglichkeiten einer modularisierten Studienstruktur zur Unterstützung einer horizontalen und vertikalen Durchlässigkeit und für die Mobilität von Studierenden vorgestellt und erörtert werden.

Ausgangspunkt ist ein EU-Projekt zur Förderung der internationalen Mobilität im Bereich Public Health

Moderation: *Marina Steinmann, DAAD Bonn*

Impulsreferate: *Prof. Dr. Henny Annette Grewe, HS Fulda*
Prof. Dr. Michael Ewers, Charité Berlin

Berichterstatter: *Prof. Dr. Martin Grünendahl, Hochschule Zwickau*

Workshop 3:

Die Verbindung von beruflicher und wissenschaftlicher Qualifizierung im tertiären Bildungsbereich auf der Grundlage eines Europäischen Qualifikationsrahmens

In diesem Workshop wird zunächst ein Überblick über Aufbau, Funktion und strittige Fragen des Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmens gegeben.

Anschließend wird gezeigt, wie die Verbindung von beruflicher und akademischer Ausbildung in Studiengängen für Gesundheitsberufe erfolgt, wie diese in Richtung primärqualifizierende Studiengänge weiterentwickelt werden können und wie der Europäische und Deutsche Qualifikationsrahmen für die Gesundheitsberufe genutzt werden können.

Moderation: *Prof. Dr. Jutta Rübiger, ASFH Berlin*

Impulsreferate: *Dr. Peter Zervakis, Bologna-Zentrum der HRK*
Prof. Dr. Hans-Jürgen Brückner, Hochschule Fulda
Prof. Dr. Ursula Walkenhorst, FH Bielefeld

Berichterstatter: *Prof. Dr. Hans-Jürgen Brückner, Hochschule Fulda*

In allen drei Workshops sollen im Hinblick auf die angestrebte Grundsatz-Tagung im Jahr 2010 für die künftige Strukturierung der Hochschul-Ausbildung der Gesundheitsberufe in Deutschland die folgenden Fragen behandelt und beantwortet werden:

- a) In welchen Bereichen ist ein allgemeiner Konsens festzustellen, auf dem weiter aufgebaut werden kann?
- b) In welchen Bereichen gibt es einen starken Wissens- und Interessenkonflikt, für die angemessene Lösungen gefunden werden müssen?

- c) In welchen Bereichen sind detailliertere Informationen und Erkenntnisse notwendig, die durch systematische Untersuchungen und Modell-Projekte gewonnen werden könnten?

15:30

- 15:45 Uhr Pause

15.45 Uhr Europäische Zukunft:

Anmerkungen aus der Sicht europäischer Nachbarn:

Prof. Dr. Melanie Deutmeyer, Fachhochschule Kärnten

16.30 Uhr Was packen wir an?

Die nächsten Schritte und weiterführende Aktivitäten im Jahr 2010

Prof. Dr. Eberhard Göpel, Hochschulen für Gesundheit e. V.

17:00 Uhr Ende der Konferenz

Die Beiträge zur Poster-Präsentation werden zusammen mit den Vorträgen und Workshop-Beiträgen in einer Tagungs-Dokumentation veröffentlicht. Sie bilden eine Grundlage für weiterführende Bemühungen um eine systematische Strukturierung der akademischen Ausbildung der Gesundheitsberuf in den nächsten Jahren.

Die Tagungsbeiträge sind auf der Website www.hochges.de – Dokumentationen als Download zugänglich.